

A N F R A G E von Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon), Beatrix Frey-Eigenmann (FDP, Meilen) und Jörg Kündig (FDP, Gossau)

betreffend Wildwuchs im Weiterbildungsangebot der Fachhochschulen: Wer koordiniert?

Auszüge aus einem Artikel der Handelszeitung vom Juli 2013: «Im Schweizer Weiterbildungsmarkt gibt es nichts, was es nicht gibt. Und das Angebot wächst ständig weiter. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil hat seit Kurzem einen «Master of Advanced Studies in Excellence in Food» im Angebot».

Die Hochschulen erfüllen damit ihren gesetzlichen Auftrag. Sie müssen nicht nur Studenten zum Bachelor, Master und Doktor ausbilden, Forschung und Dienstleistung betreiben, sondern auch Weiterbildung anbieten. Derzeit umfasst das Angebot nicht weniger als 415 Masters of Advanced Studies (MAS). Dazu kommen 262 Diploma of Advanced Studies (DAS) und über 1'300 Certificates of Advanced Studies (CAS).

Die Weiterbildung ist ein Wachstumsmarkt. Doch das wilde Wachstum im Bildungsmarkt schafft Probleme. «Der Weiterbildungsbereich ist sehr angebotsgetrieben, man kann sich nur wundern, was das teilweise für Blüten treibt», sagt Jürg Zellweger, Bildungsverantwortlicher beim Schweizerischen Arbeitgeberverband. «Wir haben tatsächlich ein Riesenangebot, wenn nicht ein Überangebot an Weiterbildungsanlässen an den Hochschulen», stellt Bildungsexperte Rudolf Strahm fest. Die Folge sei «ein Wirrwarr an Weiterbildungsangeboten unterschiedlichster Qualität», so der Präsident des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung SVEB. «Der Staat lenkte viel Geld in Aufbau und Marketing der Weiterbildung», sagt Jakob Limacher, Leitungsmitglied der privaten Kalaidos Bildungsgruppe. «Es wurden sehr viele Angebote auf den Markt geworfen. Damit kann die Nachfrage nicht Schritt halten.»

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird das Weiterbildungsangebot der Fachhochschulen koordiniert?
2. Wie können Redundanzen und Doppelspurigkeiten auf engstem Raum vermieden werden?
3. Im Gegensatz zu privaten Anbietern wird bei Fachhochschulen automatisch von einer gewissen Qualität ausgegangen. Wie wird die Qualität der Bildungsangebote sichergestellt?
4. Für einen MAS braucht es einen Fach- oder einen Hochabschluss, sehr häufig finden aber auch Aufnahmen sur dossier statt. Wie wird sichergestellt, dass die Abschlüsse auch bei Sur-dossier-Prüfung erreicht werden und nicht alle nach dem Motto «Wer bezahlt, besteht» einen Abschluss erhalten?

Thomas Vogel
Beatrix Frey-Eigenmann
Jörg Kündig